

PRESSEINFORMATION

Köln, 9. Dezember 2013

WDR 5 Thementag am 17. Dezember 2013: „Erst komme ich!“ – Rüpel-Republik Deutschland – Die Sendungen im Einzelnen

WDR 5, Dienstag, 17. Dezember 2013, 6.05 – 8.55 Uhr

Morgenecho

„Erst komme ich! Rüpel-Republik Deutschland“

Wir leben in einer „Rüpel-Republik“, davon ist der Autor Jörg Schindler überzeugt. Eigene Erfahrungen etwa oder Umfragen im Bekanntenkreis haben ihm gezeigt: Es geht da draußen fast jeden Tag ein bisschen ruppiger zu. Rumrüpfeln, Anrempeln und Vordrängeln lassen sich zwar statistisch schwer nachweisen. Dass vielerorts durchaus etwas im Argen liegt, zeigt Schindler aber anhand zahlreicher Beispiele in seinem Buch „Die Rüpel-Republik – Warum sind wir so unsozial?“. Zum Auftakt des WDR5-Thementages erzählt Jörg Schindler mehr über seine Alltagsrecherchen - im Gespräch mit dem „Morgenecho“.

Redaktion Claudia Dammann

WDR 5, Dienstag, 17. Dezember 2013, 10.05 - 11.00 Uhr

Neugier genügt

Selbstversuch: Ein Tag als Rüpel

Sich in der vollen Straßenbahn auf den letzten Sitzplatz setzen und die gebrechliche Seniorin daneben stehen lassen. Beim Bäcker die Frage „Wer ist dran?“ mit einem lauten „Ich!“ beantworten, obwohl drei andere schon da standen, als man kam. Im Gedrängel der Fußgängerzone nach Feierabend stur geradeaus gehen, die Ellbogen ausgefahren. Nie am Zebrastreifen anhalten. Müll einfach fallen lassen. Rauchen, wo es verboten ist. Beim Abendessen mit Freunden anfangen zu essen, bevor die anderen sitzen, und später am Tisch laut telefonieren. Ein Tag als Rüpel: Neugier genügt macht den Selbstversuch. Wie fühlt es sich an, keine Rücksicht zu nehmen? Stören einen die Blicke der anderen irgendwann gar nicht mehr? Welche Vorteile ergeben sich ganz konkret, spart man Zeit? Wo ist es leichter, unhöflich zu sein: in der Öffentlichkeit oder im privaten Umfeld? Welche Grenzen gibt es zu erreichen, und wer stellt sich einem wie entgegen?

Redaktion Lea Koch

WDR 5, Dienstag, 17. Dezember 2013, 10.05 – 11.00 Uhr

Neugier genügt

Trau schau wem! – Wahrnehmung in der Großstadt

Wer durch die vollgestopften Innenstädte im Revier schlendert, über Einkaufsstrassen im Rheinland, durch Unterführungen, durch Bahnhöfe, dem kommt eine mehr oder weniger schlecht gelaunte graue Menschenmenge entgegen. Ein freundlicher Blickkontakt? Fehlanzeige. Und auch man selbst hätte nicht unbedingt den Wunsch, den Augenkontakt zu suchen. Zu groß die Sorge, um einen Euro, eine Zigarette angeschnorrt, mit einer fremden Mühsal beladen, mit einem unwirschen Blick bedacht zu werden. Bis zu Rücksichtslosigkeit an der Rolltreppe und an der Supermarktkasse ist es da nicht mehr weit. Ist das ein Phänomen der Enge und des grauen Alltags und damit unvermeidbar? Lässt es sich in allen überfüllten Großstädten beobachten oder gibt es anderswo in der Welt zugewandtere Stadtbewohner, eine selbstverständliche Freundlichkeit, wie Reisende immer wieder behaupten? Neugier genügt auf der Suche.

Redaktion Gundi Große

WDR 5, Dienstag, 17. Dezember 2013, 11.30 - 12.00 Uhr

Neugier genügt

Lachhaft - Das Benehmen der Deutschen im Spiegel des Kabarettts

„Mein Name ist Lohse, ich kaufe hier ein!“ – „Und vielleicht sagen Sie mir auch, was es sein soll?“ – „In diesem Ton kommen wir nicht ins Geschäft!“ Die Grenzen des „guten Tons“ sind schnell erreicht, in dieser legendären Supermarktszene von Loriots „Papa ante portas“. Jüngere Comedy-Größen und Kabarettisten sind da weit schmerzloser. Bei Figuren wie Atze Schröder oder Michael Mittermeier gehört das „Rumprollen“ zum Konzept. Schlechtes Benehmen auf den deutschen Kabarettbühnen – und schlechtes Benehmen *als Thema* der deutschen Kabarettbühnen: Neugier genügt trifft den richtigen Ton.

Redaktion Lea Koch

WDR 5, Dienstag, 17. Dezember 2013, 12.05 - 13.00 Uhr
WDR 5, Dienstag, 17. Dezember 2013, 21.05 - 22.00 Uhr

Scala – Aktuelles aus der Kultur

Die Popkultur als Gradmesser für gesellschaftliche Ich-Bezogenheit
„Ich bin King“

Von Sebastian Wellendorf

„Ich bin King“ singt der Rapper Kollegah in seinem Hit. Popmusik prägt uns mit ihren Texten seit 60 Jahren, seit ihrer Geburt wird sie beobachtet von den Hütern der Moral. Und sie trug immer eine Mitschuld, heißt es, am Werteverfall der Jugend. Und heute? Nie wurde in Pop-Hits Egoismus, Intoleranz und Selbstsucht so verherrlicht wie in aktuellen Liedern, nie wurde die Bedeutung des ICH in Castingshows und Promi-Camps so überhöht dargestellt. Liegt also hier die Wurzel allen Übels? Scala begibt sich auf mediale Spurensuche.

Redaktion Maria Ott

WDR 5, Dienstag, 17. Dezember 2013, 18.05 – 18.30 Uhr

Profit – Das Wirtschaftsmagazin

Benimmschule im Betrieb – Mit Trainer zum kollegialen Miteinander

Von Martin Rapp

Rücksichtslose Kollegen, ein cholischer Chef, ein insgesamt rauer Ton zwischen den Mitarbeitern – schlechte Umgangsformen gibt es leider auch in vielen Unternehmen. Und das kann allen schaden: den Mitarbeitern, dem Unternehmen und den Kunden. Eine ganze Schar von Trainern hat sich deshalb darauf spezialisiert, das gute Miteinander im Betrieb zu fördern. Das Wirtschaftsmagazin Profit nimmt diese Coaching-Szene unter die Lupe und stellt hilfreiche Ansätze vor.

Redaktion Wolfgang Otto

Ihre Fragen richten Sie bitte an:

Uwe-Jens Lindner

WDR Presse und Information

Telefon 0221 220 7123

uwe-jens.lindner@wdr.de

Besuchen Sie auch die WDR-Presselounge: presse.WDR.de